

Was ist denn hier passiert? Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen und alles durcheinander gebracht! Ordne die unterstrichenen Passagen in die richtige logische Reihenfolge, damit die sechs Kennzeichen einer Novelle ihren wahren Bedeutungsinhalt wiedererhalten.

1. Zusammenziehung eines Vorgangs und Verknüpfung von Schicksal und Charakter.
2. Geflecht von Vorfall und Mensch; zu einem krisenhaften Vorfall.
3. Kristallisation, Wendepunkt. Während der Roman mehrere Handlungen und Geschehnisse verknüpft und die Frage ihrer Verflechtung, wird in der Novelle "alles in einem einzigen Vorfall zusammengefasst, von dem aus das Leben (des Helden) dann nach rückwärts und nach vorwärts bestrahlt wird; und dieser Vorfall ist seltener und eigentümlicher Art, so dass er sich der Phantasie einprägt." (Paul Ernst). Zu diesem Wendepunkt wird meist hingeführt durch das Dingsymbol ein äußeres, gegenständliches Zeichen des Angel- oder Drehpunkts, z.B. der Schleier in "Der Schleier" von EMIL STRAUSS oder die Buche in "Die Judenbuche" von ANNETTE V. DROSTE HÜLSHOFF. Nach einer Novelle des BOCCACCIO, in der ein Falke diese Rolle spielt, wird das Dingsymbol auch kurz Falke" genannt). Nicht in jeder Novelle muss dieses dinghafte Sinnzeichen erscheinen. "Den Boccaccioschen Falken las ich unbekümmert fliegen." (Theodor Storm)
4. In der Form (Vers oder Prosa) Konzentrierung des Erzählten, äußerste Verdichtung und abgekürzte Darstellung. Natürliche Reihenfolge der Geschehnisse, wie sie die Erzählung bietet, wird dadurch in der Regel verändert. Ähnlich der Anekdote gipfelt die Handlungsführung in einem einzigen Punkt. Struktureller Aufbau eher verwandt mit dem des Dramas: knappe Exposition, zusammenraffendes Hinführen zum Höhe- und Wendepunkt, Abfall und Ausklang; Länge der Novelle ist nicht entscheidend. Der Novellist ist mehr Dramatiker als Erzähler. Gegenüber dem Verweilenden der rein epischen Formen stärkere Gespanntheit und Steigerung, keine ausführliche Milieuschilderung, Zeitablauf rascher als in der Erzählung.
5. Szenischer Ausschnitt statt eines breiten Gemäldes, (d)er sich der Phantasie einprägt
6. Es gibt Großformen der Novelle und Kleinformen des Romans; Schauplätze oft wie Bühnenbilder gestaltet